

Unterrichtung

Hannover, den 26.02.2025

Die Präsidentin des Niedersächsischen Landtages
- Landtagsverwaltung -

Repair-Cafés fördern - Verbraucherschutz stärken

Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Drs. 19/6436

Beschlussempfehlung des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz - Drs. 19/6548

Der Landtag hat in seiner 60. Sitzung am 26.02.2025 folgenden Beschluss gefasst:

Repair-Cafés fördern - Verbraucherschutz stärken

Jedes Jahr werden in der Europäischen Union 35 Millionen Tonnen Abfall verursacht, weil Geräte vorzeitig entsorgt werden, obwohl sie reparabel wären. Viele Produkte erfordern Spezialwerkzeug oder -kenntnisse, sodass Verbraucherinnen und Verbraucher sie nicht selbst warten oder reparieren können. Insbesondere Elektroschrott stellt ein wachsendes Problem dar, das durch geplante und wahrgenommene Obsoleszenz sowie eine Wegwerfmentalität verstärkt wird. Dabei liegen Lösungen auf der Hand, die nicht nur ökologisch sinnvoll sind, sondern auch im Interesse von Verbraucherinnen, Verbrauchern und heimischen Unternehmen liegen: Produkte müssen länger funktionieren und bei unvermeidbaren Defekten einfach repariert werden können. Der Weg weg von einer Einweggesellschaft hin zu einer Kreislaufwirtschaft ist elementarer Bestandteil einer ökologischen, verbraucherfreundlichen und wirtschaftlichen Nachhaltigkeit.

In Hochlohnländern wie Deutschland sind Reparaturen technischer Geräte sehr schnell so teuer, dass sie sich kaum noch lohnen. Repair-Cafés und andere Formen ehrenamtlicher Reparaturwerkstätten sind vor diesem Hintergrund Orte, die mithilfe qualifizierter Freiwilliger und der Bereitstellung von Spezialwerkzeug wie 3D-Druckern dabei helfen, technische und ökonomische Hürden bei der Reparatur zu überwinden. Die Unterstützung von Repair-Cafés ist nicht nur im Interesse der Umwelt und der Gesellschaft, sondern durch die Mobilisierung von Integrations- und Inklusionspotenzialen auch ein Schritt in Richtung einer nachhaltigeren, sozial verantwortlicheren Zukunft.

Der Landtag bittet die Landesregierung,

1. Repair-Cafés und ehrenamtliche Reparaturwerkstätten insbesondere bei der Öffentlichkeitsarbeit sowie der Ausstattung mit Werkzeugen und Verbrauchsmaterialien zu unterstützen,
2. die Vernetzung von Repair-Cafés mit anderen gemeinnützigen Initiativen zu stärken,
3. die Potenziale von Repair-Cafés für Integration und Inklusion sowie als Hilfen beim (Wieder-)Einstieg in den Arbeitsmarkt zu identifizieren und gegebenenfalls zu nutzen,
4. Bildungsprogramme zu unterstützen und gegebenenfalls im schulischen Kontext zu initiieren, die zu einer Sensibilisierung in den Bereichen Ressourcenverbrauch, ökologische Auswirkungen von geplanter und wahrgenommener Obsoleszenz sowie Fast Fashion beitragen und zudem die Bereiche Reparatur und Wieder- bzw. Weiterverwendung aufgreifen,
5. Synergien von Repair-Cafés mit den Bereichen Schule und Bildung zu identifizieren sowie gegebenenfalls im Interesse einer Verbesserung der Berufsorientierung junger Menschen herzustellen bzw. zu stärken,
6. in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale Niedersachsen nach geeigneten Wegen zu suchen, die Öffentlichkeit verstärkt vor qualitativ mangelhaften Produkten und Angeboten, insbesondere des Online-Handels, zu warnen,

7. die Leistungen von Repair-Cafés bei Verbraucherinnen und Verbrauchern bekannter zu machen,
8. sich gegenüber der Bundesregierung für eine Verlängerung der Gewährleistungen von Produkten, die Stärkung der Rechte von Verbraucherinnen und Verbrauchern bezüglich der Gewährleistung sowie für die Einführung einer Kennzeichnung der Reparierbarkeit beim Neukauf von Elektronikprodukten (Reparatur-Index) nach französischem Vorbild einzusetzen.